

Pädagogische Neuerscheinungen und Neuauflagen.

(Z)

Es gelangen zur Ausgabe:

Vom Werden der Arbeitsschule.

Stimmen ihrer Vorkämpfer aus vier Jahrhunderten. Für die Zwecke der Lehrerbildung und -fortbildung gesammelt und herausgegeben von Dr. Stuhlfath. Geh. 27. — M., geb. 38. — M.

Das Buch bildet ein einzigartiges Quellenwerk zur Geschichte der Arbeitsschule bis auf unsere Zeit. Die bedeutendsten Vorkämpfer unserer Tage (Gaudig, Kerschenssteiner und viele andere) kommen zu Worte. Auch die Stellung des Deutschen Lehrervereins und der Schulbehörde im Wandel der Zeiten zur Arbeitsschulfrage wird aus den Quellen ersichtlich.

Arbeitsgemäßer Leseunterricht.

Von Friß Vogt, Halberstadt. Illustriert von Lucie Herbers. (Leseerziehung u. Arbeitsunterricht, Heft 3.) Geh. 15. — M.

Ein ganz im Sinne der Arbeitsschulidee geschriebenes Büchlein, das dem Lehrer der Kleinen ein sicherer Führer durch den ersten Leseunterricht sein will. Die lebensvolle, mit viel Humor gewürzte Behandlung der einzelnen Laute, Buchstaben und Buchstabenentwicklung bietet die Gewähr, daß Lehrern und Schülern die scheinbar tote Welt der schwarzen Buchstaben blühendes Leben atmet und zu einer Quelle ungeahnter Freuden werde. — Im Anschluß an die vorstehende Schrift erschien der

Ruhlmann-Lesefasten.

Der Lesefasten der Arbeitsschule. Herausgegeben von Professor Friß Ruhlmann, München und Lehrer Friß Vogt. Preis 13.50 M.

Das Neue und Bedeutungsvolle an diesem Lesefasten ist, daß seine Typen den schriftkünstlerischen wie methodischen Anforderungen gleichzeitig in bisher nirgends erreichtem Höchstmaße gerecht werden. Jeder Grundschullehrer, der seinem Lese- und Schreibunterricht eine wissenschaftlich einwandfreie Grundlage geben will, wird zu diesem Lesefasten greifen. Für die Lehrkräfte, die den Schreibunterricht nach Prof. Ruhlmanns Methode erteilen, ist der Ruhlmann-Lesefasten naturgemäß das gegebene Unterrichtshilfsmittel.

Selbsttätigkeit im ersten Rechen-

unterricht. Eine Anleitung für junge Lehrer und Seminaristen zur Erteilung eines lebensvollen Unterrichts. Von Rektor A. König. 3. Auflage. Geh. 10. — M.

Die Schrift zeigt, welche Bedeutung die Handbetätigung für die intellektuelle Bildung, insonderheit für das Rechnen auf der Unterstufe hat und gibt Anleitung, wie der sehr starke Bewegungs-, Spiel- und Tätigkeitstrieb der Kinder für den Rechenunterricht ausgenutzt werden kann, um ihn vor Eintönigkeit, Mechanismus und Langeweile zu bewahren, wie man die Selbsttätigkeit der Kinder im höchsten Maße in Anspruch nimmt und den Unterricht anregend und lebensvoll gestaltet, so daß die Rechenstunde den Kindern zur Freude wird.

Sonniges Jugendland.

Eine Sammlung v. Gedichten, Kinderliedern und Reimen zum Vorlesen und Lernen im Gesamtunterricht. Geordnet nach den neuen Lehrplänen der Grundschule für Stadt u. Land von Paul Faulbaum, Lehrer in Magdeburg. In künstl. Halbleinenbd. ca. 22. — M.

Poetische Stoffe, die sich in den Rahmen des Gesamtunterrichtes einfügen, diesen zu beleben, Höhepunkte zu schaffen, ihn mit Freude und Frohsinn zu füllen, sind jedem Grundschullehrer unentbehrlich. Der Herausgeber hat deshalb eine reiche Auswahl im Gesamtunterricht erprobter Gedichte, Kinderlieder, Reime und Rätsel nach den Sachheiten der Lehrpläne für die Grundschule geordnet und sie hier für die Hand des Lehrers dargeboten.

Kunsterziehung als Lehrfach.

Von Eugen Bauh. Geh. 12. — M.

In der neuen Schule wird Kunsterziehung nur als Fach vom Fachlehrer betrieben werden können, wenn sie Erfolg haben soll. Der Verfasser fordert für die neue deutsche Schule Verschmelzung der Dreieit: „Stoff, Kind und Lehrer“. Er weist in der Schrift nach, daß die Voraussetzungen für die Verschmelzungen gegeben sind.

Schulpädagogik.

Vorlesungen, gehalten an der Universität Straßburg. Von Georg Simmel †. Kartoniert 36. — M.

Simmel will der Praxis dienen durch einen Weckruf an die grundsätzlich richtige Erzieher-Bestimmung. Ob er die allgemeinen Verfahrenswesen des Unterrichts oder besonders wichtige Einzelstoffe erörtert, stets vergeistigt und vertieft er die Einzelheiten durch die konsequente Richtung auf das Hauptziel: den zu erziehenden, zu erhöhenden inneren Menschen, nicht fertige, äußere Leistungen.

Das Pädagogische Institut.

Ein Beitrag zur Reform der Lehrerbildung aus den Reihen der akademischen Lehrerbildner von Dr. Paul Bode und Dr. Walter Stuhlfath. Geh. 6.50 M.

Die Schrift zeigt einen verfassungsmäßigen Weg für die Lehrerbildungsreform, der trotz der wirtschaftlichen Not des Staates sofort gangbar ist und auch dem weniger Bemittelten den Zugang zum Lehrerberuf nicht verschließt.

Singe nach Noten!

Gesangmethodik auf Grund des Ministerialerlasses vom 10. 1. 1914 nebst einem Anhang mit methodisch-geordneten Übungen. Von W. Schaun und M. Scheunemann. 2. Aufl. Geh. 18. — M.

Teil 1 enthält in Kürze das, was der Gesanglehrer über Atmung, Stimmgebung usw. wissen muß. Der Anhang bietet Übungsstoff, der die Kinder zur möglichsten Sicherheit im Notensingen führen soll. Der Gesanglehrer findet hier alles das, was er braucht.

Bezugsbedingungen: fest oder bar mit 35%, in Kommission mit 25% Rabatt.

Die Handlungen mit Lehrerkundschaft bitte ich um tatkräftige Verwendung für die zeitgemäßen Neuerscheinungen meines Verlages. Prospekte für die Kundschaft stelle ich auf Wunsch in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

A. W. Zickfeldt · Verlag · Osterwieck am Harz.